



Gemeinsam Therapien entwickeln

Das Programm der Stiftung: Forschung fördern, Dialog fördern

Forschungspreise für exzellente Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler

Gerade, wenn es sich um seltene Erkrankungen handelt, ist Forschung selten lukrativ. Die Pro Retina – Stiftung zur Verhütung von Blindheit macht die Arbeit von Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern sichtbar, indem sie herausragende Projekte mit einem Preisgeld prämiert. Die Verleihung des Grundlagenwissenschaftlichen und des Klinischen Forschungspreises findet jedes Jahr im Rahmen des DOG-Kongresses statt, der zu den wichtigsten Veranstaltungen der Ophthalmologie zählt.

Die Preise sind dotiert mit einer Summe von je 5.000 Euro. Dazu muss man wissen, dass eine solche Anschubfinanzierung oft entscheidend ist, damit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler Drittmittel zur vollständigen Finanzierung einwerben können. In vielen Fällen wird Forschung so überhaupt erst möglich.

Die Liste der Mitglieder des Wissenschaftlichen und Medizinischen Beirats (WMB) der PRO RETINA, welche die exzellenten Forschungsarbeiten auszeichnen, liest sich wie ein „Who's

who“ der deutschen Netzhautforschung. Dem Gremium gehören an: die Professoren Christian Grimm, Frank G. Holz, Ulrich Kellner, Thomas Langmann, Birgit Lorenz, Klaus Rütter, Hendrik Scholl, Olaf Strauss, Marius Ueffing und Bernhard Weber.

Der langjährige Vorsitzende des WMB Professor Eberhart Zrenner erklärt:

„Die Forschungspreise sind ein Gewinn für das Fach. Das ist deshalb so außerordentlich wirksam, weil die Forschenden im Anschluss an die von PRO RETINA finanzierte Forschung bei den großen Förderorganisationen staatliche oder private Gelder für Netzhautforschung einwerben können. Daraus sind Projekte hervorgegangen, die vorher undenkbar waren.“



Pro Retina – Stiftung
zur Verhütung von Blindheit

Das internationale Forschungskolloquium in Potsdam

Das „Potsdam-Meeting“ gilt schon seit Jahren als legendär. Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler, die zu Netzhautdegenerationen forschen, halten sich diesen Termin schon frühzeitig frei, um ihre Erkenntnisse in Grundlagenforschung und Klinik vorzustellen.

Seit 2005 bringt der Dialog in Potsdam die interdisziplinäre Zusammenarbeit in ganz Europa voran: Auf diesem internationalen Forschungskolloquium entstehen regelmäßig Projekt- und Forschungsideen – zum Beispiel für EU-Anträge und Kooperationen in Europa.

Errichten von Stiftungsprofessuren und die Vergabe von Promotionsstipendien

Stiftungsprofessuren sind ein Gewinn für alle Beteiligten: Sie leisten einen nicht zu unterschätzenden Beitrag für das Ausbilden des wissenschaftlichen Nachwuchses und die Weiterentwicklung der Forschung. Sie bauen Brücken und vernetzen die Pro Retina – Stiftung zur Verhütung von Blindheit mit den Hochschulen und den Forschenden. Neben den Stiftungsprofessuren in Bonn und Regensburg fördert die Stiftung derzeit Promotionsstipendiatinnen und -stipendiaten an den Universitäten Aachen, Mainz, Marburg, München und Tübingen.

Nachhaltigkeit und Verbundenheit mit dem Stifter

Am Potsdam-Meeting zeigt sich besonders eindrucksvoll, wie die Instrumente zusammenwirken: 2021 hat das Organisationsteam um die drei Professoren Klaus Rüter, Olaf Strauß (beide Berlin) und Bernhard Weber (Regensburg), die zusammen mit Franz Badura diese Veranstaltung 2005 ins Leben gerufen hatten, den Staffelstab an die nächste Generation übergeben. Seit 2022 teilen sich mit Professorin Antje Grosche (München), Professor Peter Charbel-Issa (Oxford) und Professor Thomas Langmann (Köln) nun jene drei Forschenden diese Aufgabe, die zuvor durch die von der Stiftung implementierten Stiftungsprofessuren in Bonn und Regensburg gefördert worden waren.

Die Förderinstrumente auf einen Blick

- Implementieren von Stiftungsprofessuren
- Vergeben von Promotionsstipendien
- Verleihen von Forschungspreisen (zusammen mit Retina Suisse)
- Veranstalten des internationalen Forschungskolloquiums „Potsdam-Meeting“
- Bezuschussen von Kongressreisen
- Anschub-, Überbrückungs- und Abschlussfinanzierung, Sachbeihilfen
- Fördern von Kleinprojekten

Weitere Informationen

www.pro-retina-stiftung.de/forschung

Kontakt

Reinhard Rubow

Tel. (01 51) 12 16 07 81

reinhard.rubow@pro-retina-stiftung.de

Anfragen zur Forschung

Franz Badura

franz.badura@pro-retina-stiftung.de